



DRK bittet um Blutspenden

Brake (WB). Blutkonserven werden immer häufiger benötigt: Das Deutsche Rote Kreuz lädt deshalb für Donnerstag, 18. November, zu seiner nächsten Blutspende nach Brake ein. Die Mitarbeiter stehen von 15.30 bis 19.30 Uhr im katholischen Pfarrheim, Grundstraße 30, bereit. Ein DRK-Sprecher: »Wir garantieren eine gute Betreuung. Wer sich zu uns auf den Weg macht, braucht nur ein bisschen Mut und ein wenig Zeit – und schon hat man Gutes getan und zudem die eigene Gesundheit überprüft.« Blutspender müssen mindestens 18 Jahre alt sein und sich ausweisen können.

Infoabend für werdende Eltern

Bethel (WB). Einen Informationsabend für werdende Eltern veranstaltet die Frauenklinik des Evangelischen Krankenhauses Bielefeld in Bethel am Donnerstag, 18. November, um 20 Uhr in der Cafeteria Gilead 1, Burgsteig 13. Privatdozent Dr. Andreas Luttkus und das Team des Kreissaals, der Wöchnerinnenstation und der Kinderklinik berichten Wissenswertes rund um die Geburt. Zudem ist Zeit für informative Gespräche.

Rehasport im Wasser

Gadderbaum (WB). Im Bewegungsbad Gilead IV am Remterweg 69-71 und im Haus Jabbok am Karl-Siebold-Weg 44 sind in einigen Gruppen des neuen Gesundheitssportvereins »Gesund durch Bewegung« vormittags und nachmittags noch Plätze frei. Interessierte mit orthopädischen, neurologischen und inneren Erkrankungen sowie Beschwerden dürfen sich angesprochen fühlen. Voraussetzung ist indes, dass die Interessierten eine Rehasportverordnung bekommen haben. Interessenten können sich beim Vereinsvorsitzenden Thomas Fischer weiter informieren und anmelden. Und zwar unter ☎ 0521/23 83 795.

Das Spiel mit den Farben spornt sie an

Dortmunder Künstlerin Ulla Kallert stellt »Energy Images« in der Projektartgalerie aus

Gadderbaum (mdm). »Ich hab's mit den Farben«, sagt Künstlerin Ulla Kallert über sich. Am Beginn jedes Bildes stehe bei der Dortmunderin das Spiel mit den Far-

ben. »Ziellos trage ich auf – kein Schönheitsideal, keine Werte und keine Komposition im Kopf.«

30 Werke stellt Kallert ab dem 21. November in der Projektartga-

lerie aus, alle sind in diesem Jahr entstanden. Vom wandfüllenden Bild bis zum kleinen Hingucker ist alles dabei. Sogar einige ältere Bronze-Skulpturen zeigt sie.



Ulla Kallert stellt ab dem 21. November in der Projektartgalerie aus. 30 Gemälde aus 2010 sowie einige ältere Skulpturen können Interessierte dort bestaunen. Foto: Mike-Dennis Müller

Sanierung der Osningschule geht los

Dach und Fassade werden erneuert – Förderverein organisiert Verschönerung im Innern

■ Von Hendrik Uffmann
(Text und Foto)

Sieker (WB). Die Osningschule in Sieker erinnert derzeit ein wenig an ein Christokunstwerk. Das Hauptgebäude der Grundschule ist eingerüstet und mit Planen verhüllt – die dringend notwendigen Sanierungsarbeiten haben nun begonnen.

»In diesem Jahr wurden 300 000 Euro für die Renovierung bewilligt, im kommenden Jahr sind es noch einmal 200 000 Euro«, sagt Schulleiter Gerhard Rohlf's. Dass der bauliche Zustand der Schule Mängel aufweist, darauf hatte Rohlf's bereits seit langem hingewiesen. Auch die Elternschaft hatte sich bei der Stadt und Politikern der Bezirksvertretung für eine Sanierung eingesetzt (das WESTFALEN-BLATT berichtete mehrfach).

Seit Oktober – etwas später als vom Immobilienservicebetrieb (ISB) der Stadt geplant – läuft nun die erste Bauphase, in der der Haupttrakt der 1963 errichteten Schule ein neues Dach erhält. Dies sei auch deswegen sehr aufwändig, weil die vorhandenen Oberlichter dafür zugemauert werden müssen, erläutert Rohlf's.

Anschließend soll die Fassade des Hauptgebäudes in Angriff genommen werden. Die Kacheln »mit dem Charme der 60er Jahre«, so der Schulleiter, werden dann durch eine moderne Klinkerfassade ersetzt, die auch schon bei dem im Herbst 2009 eingeweihten Anbau für offenen Ganztagsbereich der Osningschule verwendet wurde. Ausgetauscht werden sollen auch die nicht isolierten Leichtmetallfenster. An denen sich in der Vergangenheit bereits Schimmel gebildet hatte. »Sowohl Dach als auch Fassade werden im Zuge der Arbeiten natürlich auch energetisch saniert und erhalten eine Dämmung«, erläutert Rohlf's. Ziel sei es, diesen Teil der Arbeiten noch in diesem Jahr abzuschließen.

In einem zweiten Schritt soll dann im kommenden Jahr – voraussichtlich während der Sommerferien – das Dach der Schulaula saniert werden. Auch hier



Schulleiter Gerhard Rohlf's und seine Stellvertreterin Jutta Richter vor dem Haupt-Trakt der Osningschule. Das Gebäude ist eingerüstet, Fassade und Dach werden saniert und gedämmt, die Fassade wird geklinkert wie bei dem OGS-Anbau im Hintergrund.

besteht das Problem der Oberlichter, doch könnten diese nicht einfach zugemauert werden, sagt der Schulleiter. »Damit auch künftig Tageslicht in die Aula kommt, soll das Dach an dieser Stelle eine sehr attraktive Lichtkuppel erhalten.«

So notwendig die jetzt begonnenen Sanierungsarbeiten seien, sagt Rohlf's, so betreffen sie lediglich das Äußere des Gebäudes. Damit auch das Innere der Grundschule für die Schüler attraktiver wird, haben Eltern und Kollegium selbst die Initiative ergriffen. Rohlf's: »Auf Nachfrage hat uns der ISB Farbe und Material zur Verfügung gestellt, das wir für Eigenarbeit verwenden dürfen.« Unter Führung des Vorsitzenden des Fördervereins der Osningschule Dirk Eigenrauch wurde so zum Beispiel

»Ohne die Unterstützung der Eltern wäre eine neue Möblierung nicht möglich.«

Konrektorin
Jutta Richter

Rohlf's, ersetzen. An diesem Samstag werden Eltern und Lehrer gemeinsam das alte Mobiliar entsorgen und die neuen Möbel zusammenbauen und aufstellen. »Ohne die Unterstützung der Eltern wäre dies nicht möglich«, betont Jutta Richter, Konrektorin der Osningschule.

Neues Schulkonzept

Nicht nur am Schulgebäude tut sich etwas, auch das Unterrichtskonzept der Osningschule (derzeit 313 Schüler) ist erneuert worden. Für die Jungen und Mädchen der Klassen 1 und 2 gibt es nun einen einheitlichen Tagesplan. »Wir haben jetzt täglich fünf anstatt bislang vier Stunden Unterricht, und das für alle Kinder der ersten beiden Klassen«, sagt die stellvertretende Schulleiterin Jutta Richter. Dies mache es möglich, dass die Hausaufgaben nun in im Rahmen einer »Studierzeit« in den Unterricht integriert würden und alle Schüler dabei von ihrem Klassenlehrer betreut würden. Darüber hinaus gebe es eine intensive Förderung für alle Jungen und Mädchen. Jutta Richter: »Dies soll auch zur Chancengleichheit

aller Kinder beitragen.« Bereits in der vierten und fünften Stunde sind nun auch die Erzieher des Bereichs der Offenen Ganztagschule (OGS) mit im Unterricht. Dadurch, so die Konrektorin, gebe es für die 130 OGS-Kinder einen nahtlosen Übergang zur Nachmittagsbetreuung. Außerdem wurde durch die Umstellung der Tagesablauf der Kinder – vor allem im OGS-Bereich – klarer strukturiert, unterstreicht Jutta Richter.

Bislang habe man gute Erfahrungen mit dem neuen Konzept, das seit dem Ende der Sommerferien an der Osningschule umgesetzt wird, gemacht, sagt Jutta Richter. »Die Eltern, Lehrer und Mitarbeiter sehen es positiv. Vor allem aber merken wir den Kindern an, dass es für sie gut ist.«

Vakante Schulleiterstelle in Oldentrup

Heepen (jr). Die Grundschule Oldentrup soll wieder eine neue feste Leitung bekommen. Das fordert CDU-Fraktionssprecher Guido Elsner in einem Antrag, der in der nächsten Heeper Bezirksvertreter-

sitzung am 18. November auf der Tagesordnung steht. Der bisherige Schulleiter, Hilmar Tusch, ist im Sommer in den Ruhestand verabschiedet worden. Die Grundschule Oldentrup wird jetzt kommissa-

risch von Roswitha Lammel (59) geleitet. Lammel: »Vorübergehend mache ich das gern. Aber auf Dauer kann das nicht die Lösung sein, weil ich ja auch die Grundschule Am Homersen leite.«



Heidi Klocke, Konrektorin der Stiftungsschule in Schildesche, ist das 100. Mitglied des Vereins »Brake kulturell«. Stellvertretend für den Vorstand freuen sich (von links): Annegret Bokermann (Schriftführerin), der Vorsitzende Gerhard Wäschebach und die stv. Vorsitzende Kristina Horstmann.

»Brake kulturell« begrüßt 100. Mitglied

Verein wächst beständig

Brake (WB). Die Überraschung hat gegessen: Zu Beginn des Konzertes in der Reihe »Braker November – Musikalische Impressionen« in der evangelischen Kirche verwies der Vereinsvorsitzende Gerhard Wäschebach noch darauf, dass Brake kulturell 99 Mitglieder habe. Er freute sich, wenn er das 100. Mitglied im Zusammenhang mit dem Konzert begrüßen könne.

Und so kam es auch: Heidi Klocke, Konrektorin der Schildescher Stiftungsschule, trat dem Verein bei, als das erfolgreiche Konzert in geselliger Runde bei einem

Glas Wein gefeiert wurde. Heidi Klocke ist zwar keine Brakerin, findet aber die Arbeit des Kulturvereins vorbildlich: »Das muss man unterstützen«, sagte sie. Darüber hinaus gebe es persönliche Kontakte zu Mitgliedern des Vorstandes: Der Vorsitzende war vor vielen Jahren ihr Lehrer an der Martin-Niemöller-Gesamtschule, und mit Annegret Bokermann, Schriftführerin des Vereins, singt sie zusammen im Bielefelder Musikverein. Als kleine Begrüßungsgabe erhielt sie einen Blumenstrauß.

● Die Vernissage zur Ausstellung »Energy Images« findet am 21. November um 11.30 Uhr in der Projektartgalerie, Bethelweg 29, statt. Bis zum 15. Januar sind die Werke Ulla Kallerts dann jeden Freitag und Samstag von 15 bis 18 Uhr zu sehen. Interessenten können auch einen Termin vereinbaren, ☎ 0521 / 986 20 42.